

## 232 Mängel bei den Atomtransporten in Hamburg



Überblick über die Mängel bei der Kontrolle von radioaktiven Stoffen der Klasse 7 (Senatsangaben)

Über das Hamburger Stadtgebiet und den Hafen gehen eine Vielzahl von Atomtransporten. Hamburg ist eine Drehscheibe zur Versorgung der AKWs im internationalen Atomgeschäft. Die Atomtransporte finden meist im geheimen statt. Viele dieser Transporte weisen Sicherheitsmängel auf.

In 2016 ohne den Dezember (01.01.-01.12.2016) wurden bei Kontrollen mit dem Verkehrsträger Schiff **232 Mängel festgestellt**. Darunter **79 sicherheitsrelevante Mängel** wie „unzureichende Ladungssicherung“ und auch „keine Ladungssicherung“ sowie „Spannschrauben zur Befestigung des Zylinders nicht angezogen“. Außerdem „Schweißnaht am Transportcontainer auf einer Länge von 7 cm eingerissen und auch von 3 cm Länge eingerissen“ oder „10 cm Loch im Querträger und 150 cm langer Riss im Querträger“. Zudem hatte die Behörde zu einem Transport mit angereichertem UF6 nach Lingen keine vorgeschriebene 48-Stunden-Meldung erhalten.

Ein Unfall könnte verheerende Folgen haben. Zum Glück traten bei dem Großbrand am 1. Mai 2013 auf dem Atomfrachter „Atlantic Cartier“ keine radioaktiven Stoffen aus. An Bord befanden sich u.a. Behälter für UF6, Brennelemente sowie Munition und Raketentreibstoff. Für Betroffene im unmittelbaren Umfeld gibt es keinen Schutz. Die einzig sichere und vernünftige Präventionsmaßnahme ist, diese Transporte zu verhindern. Hier aber wird die Sicherheit der Bevölkerung machtpolitischen und wirtschaftlichen Interessen untergeordnet. Aber auch mit den sichersten Transporten wären z.B. Tschernobyl oder Fukushima nicht verhindert worden. Die Transporte müssen immer im Zusammenhang mit ihrer Funktion, den Betrieb von Atomkraftwerken, gesehen werden. Atomtransporte stoppen heißt – die Atomanlagen stilllegen, und das ist genau unser Ziel.

**Für die sofortige Endwidmung\* aller Häfen und Städte für Atomtransporte!**  
**Für die sofortige Stilllegung aller Atomanlagen weltweit!**

\* Juristische Veränderung der Hafenordnung

---

01.01.2016 – 01.12.2016:

Mängel bei Kontrollen mit dem Verkehrsträger Schiff:

Drs. 21/3338 = 67 Mängel

Drs. 21/4565 = 42 Mängel

Drs. 21/5719 = 52 Mängel

Drs. 21/6924 = 71 Mängel

= **232 Mängel**

Die Drucksachen in Auszügen unten angefügt

---

## Drucksache 21/3338

Daten über bei Kontrollen festgestellte Mängel im Zusammenhang mit dem Transport radioaktiver Güter für den Zeitraum vom 7. November 2015 bis zum 19. Februar 2016 sind in Anlage 3 zusammengestellt. In diesem Zeitraum wurden durch die Polizei 241 Kontrollen im Zusammenhang mit dem Transport radioaktiver Güter auf Schiffen, auf der Straße und im Schienenverkehr durchgeführt. Davon verliefen 175 Kontrollen ohne Beanstandungen, 66 Kontrollen im Zusammenhang mit dem Verkehrsträger Schiff führten zur Feststellung von 56 Mängeln formaler und 42 Mängeln sicherheitsrelevanter Art.

07.11.15 – 19.02.16 = 56x formaler 42x sicherheitsrelevant = 98 Mängel

01.01.16 – 19.2. (11.01.-17.02.16) = 35x formaler 32 sicherheitsrelevant = **67 Mängel**

u.a.:

- mangelhafte Ladungssicherung
- keine Sicherung der Ladung,
- fehlende Gefahrgutklassifizierung
- Spannschrauben zur Befestigung des Zylinders nicht angezogen
- Stauholz lag lose auf dem Flat

---

## Drucksache 21/4565

Am 7. Dezember 2015 wurden fünf Flats mit insgesamt 18 B(U)-Behältern mit angereichertem UF6 von der „Sheksna“ umgeschlagen und zur ANF nach Lingen transportiert. Zu diesem Transport hat die zuständige Behörde keine 48-Stunden-Meldung erhalten. Deshalb erscheint der Transport nicht in der Anlage 1 der Drs. 21/3338.

Daten über bei Kontrollen festgestellte Mängel im Zusammenhang mit dem Transport radioaktiver Güter für den Zeitraum vom 20. Februar 2016 bis zum 24. Mai 2016 sind in der Anlage 3 zusammengestellt. In diesem Zeitraum wurden durch die Polizei 187 Kontrollen im Zusammenhang mit dem Transport radioaktiver Güter auf Schiffen, auf der Straße und im Schienenverkehr durchgeführt. Davon verliefen 155 Kontrollen ohne Beanstandungen, 32 Kontrollen im Zusammenhang mit dem Verkehrsträger Schiff führten zu 27 Mängeln formaler und 15 Mängeln sicherheitsrelevanter Art.

29.02.16 – 21.05.16 = 27x formaler 15x sicherheitsrelevant = **42 Mängel**

u.a.:

- mangelhafte Ladungssicherung
- keine Ladungssicherung
- Spannschrauben zur Befestigung des Zylinders nicht angezogen

---

## Drucksache 21/5719

*12. Aus interessierten Kreisen wurde mitgeteilt, vom 27.5. bis 20.6.2016 sei am Süd-West-Terminal der Fa. C. Steinweg Uranerzkonzentrat zwischengelagert gewesen. Ist es zutreffend, dass die wohl in der Nacht vom 26. zum 27.05.16 mit dem Schiff „Golden Karoo“ am Süd-West-Terminal abgeladene Fracht erst am 20.06.16 mit der Bahn abtransportiert wurde? Welche Menge wurde hier abgeladen und wann wurden die Container jeweils weiter transportiert?*

Ja. Es wurden 22 Container mit einem Bruttogewicht von insgesamt 448.216,8 kg gelöscht; der

Weitertransport erfolgte am 20. Juni 2016.

*13. Trifft der in Frage 12. behauptete Vorgang zu, fragen wir nach dem Grund des Aufenthalts. Gab es Zwischenfälle oder Mängel an der radioaktiven Fracht? Was ist dem Senat ansonsten zu den Gründen des behaupteten Vorganges derzeit bekannt?*

Der in Rede stehende Aufenthalt ist nach Kenntnisstand der Polizei durch Streiks und Unwetter in Frankreich begründet gewesen. Mängel wurden bei Kontrollen durch die Polizei nicht festgestellt.

Daten über bei Kontrollen festgestellte Mängel im Zusammenhang mit dem Transport radioaktiver Güter für den Zeitraum vom 25. Mai 2016 bis zum 29. August 2016 sind in der Anlage 4 zusammengestellt. In diesem Zeitraum wurden durch die Polizei 192 Kontrollen im Zusammenhang mit dem Transport radioaktiver Güter auf Schiffen, auf der Straße und im Schienenverkehr durchgeführt. Davon verliefen 149 Kontrollen ohne Beanstandungen, 43 Kontrollen im Zusammenhang mit dem Verkehrsträger Schiff führten zu 40 Beanstandungen von Mängeln formaler und zwölf zu Beanstandungen von Mängeln sicherheitsrelevanter Art. Im Zusammenhang mit dem Straßen- und Schienenverkehr im Zuständigkeitsbereich der Polizei Hamburg wurden keine Mängel festgestellt.

26.05.16 – 06.08.16 = 40x formaler 12x sicherheitsrelevant = **52 Mängel**

u.a.:

- Schweißnaht am unteren Eckpfosten der vorderen verklappbaren Seitenwand auf einer Länge von 7 cm eingerissen.
- Schweißnaht am unteren Eckpfosten der hinteren verklappbaren Seitenwand auf einer Länge von 3 cm eingerissen
- fehlende Gefahrgutklassifizierung
- mangelnde Ladungssicherung
- loses Kantholz und Laschmaterial auf dem Flat

---

## Drucksache 21/6924

Daten über bei Kontrollen festgestellte Mängel im Zusammenhang mit dem Transport radioaktiver Güter für den Zeitraum vom 30. August 2016 bis zum 1. Dezember 2016 sind in der Anlage 4 zusammengestellt. In diesem Zeitraum wurden durch die Polizei 143 Kontrollen im Zusammenhang mit dem Transport radioaktiver Güter auf Schiffen, auf der Straße und im Schienenverkehr durchgeführt. Davon verliefen 84 Kontrollen ohne Beanstandungen, 58 Kontrollen im Zusammenhang mit dem Verkehrsträger Schiff führten zu 51 Mängeln formaler und 20 Mängeln sicherheitsrelevanter Art. Im Zusammenhang mit dem Straßenverkehr wurde bei einer Kontrolle ein formaler und ein sicherheitsrelevanter Mangel festgestellt. Im Schienenverkehr im Zuständigkeitsbereich der Polizei Hamburg wurden keine Mängel festgestellt.

06.09.16 – 27.11.16 = 51x formal 20x sicherheitsrelevant = **71 Mängel**

u.a.:

- keine Ladungssicherung
- fehlende Gefahrgutklassifizierung,
- Ladungssicherung (1x Spannschraube nicht ausreichend gespannt), (1 Spannschraube lose)
- 10 cm Loch im Querträger, 150 cm langer Riss im Querträger
- unzureichende Ladungssicherung

---

Zusammenstellung der Daten im Februar 2017